In eigener Sache

M.

Ullmann

München

Dr. Marcella Ullmann, Marienplatz 3, D-80331 München (Deutschland)

Wissenschaft braucht Transparenz,
um zu reproduzierbaren Ergebnissen zu kommen,
um Ressourcen zu sparen,
um ein wiederholtes Betreten der gleichen Sackgasse zu ver-hindern.
Und diese Transparenz darf sich nicht nur auf die Ergebnisse der Forschung beschränken,
sondern sollte bereits die Vorbe-reitungs- bzw. Durchführungsphase begleiten. Das ist im
Rahmen der komplementären Forschung – weil ihr die hierfür notwendigen Instrumentarien
fehlen – viel schwie-riger zu erfüllen als bei der konventionellen Forschung. Unser Bemühen
war deshalb von Anfang an auch auf Schliessung dieser Lücke ausgerichtet. Die Rubrik
«Dokumentation» bei-spielsweise dient ausschliesslich dem Ziel, Fakten festzuhalten, die eine
bessere Orientierung in dem für unsere Fragestel-lungen relevanten wissenschaftlichen Kommunikationsnetz ermöglichen.
Der beste Weg ist natürlich der direkte. Wir wollen deshalb alle Forscher, die sich mit
komplementärer Medizin beschäf-tigen, hiermit auffordern, uns ihre Forschungsaktivitäten zu
melden. Unsere Zielvorstellung ist, eine laufend aktualisierte Übersicht aller bestehenden
Projekte zu erstellen und regel-mässig zu publizieren.
Nicht nur im Zusammenhang mit diesem Bemühen ist es uns eine grosse Freude, dass die
Carstens-Stiftung unsere Zeit-schrift zu ihrem Sprachorgan ausgewählt hat (siehe Seite 138). Wir
freuen uns über die Kooperation mit dem europaweit grössten Förderer der Forschung im
Bereich der Komplementärmedizin auch deshalb, weil damit die notwendige Integration dieses
Bereichs einen grossen Schritt vorwärts schreitet.
Die Schriftleitung

KAMGEI·V

© 1997 S. Karger GmbH, Freiburg Fax (0761) 4520714 <http://www.karger.ch>